



Soeben überquert eine Allegra-Komposition mit Panoramawagen den berühmten Landwasserviadukt.



Gesamtüberblick über den ersten Teil der Modellanlage mit dem Bahnhof Filisur.



Von Yann Monbaron (Text und Fotos) und Heinz Bruhn (Übersetzung aus dem Französischen)

Wie so oft bei der Leidenschaft für die Bahn, begann alles sehr früh und zwar an Weihnachten, als Pierre fünf Jahre alt war und zum ersten Mal ein Gleisoval mit einer blechernen Modellbahn und einigen Häusern sah. Dieses Modell wurde von seinem Vater und seinem Onkel aufgebaut. Es war strikte verboten auch nur irgendetwas davon zu berühren, denn es gab andere Geschenke für Pierre. Später erfuhr er, dass das gesamte Material im Katalog «Le Rapide LR» aufgeführt war.

Einige Jahre später, immer noch mit dem starken Wunsch, diese Züge endlich fahren zu sehen, nahm Pierre das Brett wieder vom Estrich und kreierte eine Anlage mit dem Material, welches er zur Verfügung hatte. Nun, das Ganze befriedigte nicht, denn es sah zu sehr nach «Kinderspielzeug» aus und so verschwand alles wieder auf dem Estrich.

Während eines Sprachaufenthalts in Deutschland entdeckte Pierre die in den deutschen Spielzeugläden sehr verbreiteten Märklin-Modelle. Auch die Gastfamilie besaß eine Märklin-Anlage, und so gab es oft sogenannte Märklin-Abende, an welchen die Kinder und auch der Vater mit der Eisenbahn spielten. Pierre stellte sich vor, was er mit einem Märklin-Zug und diversem Zubehör alles machen könnte! Er hoffte inständig, später seine Angehörigen zu Hause mit den besten Argumenten zugunsten von Märklin überzeugen zu können; doch die Jahre vergingen – immer noch ohne Märklin. Einmal an Weihnachten schliesslich schenkte ihm sein Freund Jacques eine Lokomotive und drei Märklin-Wagen. Von seinen Eltern bekam er etliche Schienen, und so wurde das Plateau LR in ein Märklin-Plateau umgebaut.

Während einer Reise in die Nähe der Schweizer Grenze sah Pierre ein Plakat vom Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, wo gerade eine Modellbahnausstellung stattfand. Er beschloss alsbald, diese Ausstellung zu besuchen, und so entdeckte er die Spur H0m dank den Firmen Bemo und Ferro Suisse, welche beide Anlagen mit den jeweils eigenen Produkten zeigten. Das war der Auslöser. Welch bewunderndes Staunen

Die Landschaft um den Bahnhof Filisur zeigt sich sehr hügelig. Im Vordergrund laufen noch Gleisbauarbeiten.